

**Protokoll**  
der  
**Einwohnergemeindeversammlung**  
**von Hasle b.B.**

Montag, 7. Dezember 2009, 20'00  
Uhr,

in der Turnhalle Preisegg

Auflage

Von Montag, 15. Dezember 2009  
bis Mittwoch 14. Januar 2010

Anwesend:

Präsident: Walter Scheidegger

Anwesende Stimmberechtigte: 63 = 2,72 %

Stimmberechtigte per heute:

Frauen 1'184

Männer 1'128

Total 2'312

Gemeinderat: Hannes Bichsel, Margaretha Leuenberger,  
Rudolf Ritter, Markus Schmidli, Hans Ulrich  
Wenger, Walter Wüthrich

Protokoll: Berger Christian

Es sind keine Personen der Presse an der Versammlung vertreten.

Weiter sind als nichtstimmfähige Personen anwesend:

- keine

Entschuldigt:

- Matthias Stucki

Gegen das Stimmrecht der übrigen Anwesenden werden keine Einwendungen erhoben.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Peter Burkhalter, Goldbach

- Walter Maurer, Hasle

Die heutige Versammlung wurde im Amtsanzeiger Nr. 45 vom 05. November 2009 und Nr. 48 vom 26. November 2009 mit folgenden Traktanden publiziert. Allen Haushalten wurde eine Botschaft zugestellt.

1. **Voranschlag 2010**  
Beschluss
2. **Finanzplan 2010 - 2014**  
Kenntnisnahme
4. **Kreditabrechnungen**  
Kenntnisnahme
4. **Orientierungen des Gemeinderates**
5. **Verschiedenes**

**Verhandlungen:**

**Traktandenliste**

Es wird keine Abänderung der Traktandenliste gewünscht. Sie ist somit wie publiziert genehmigt.

---

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur 2. Einwohnergemeindeversammlung 2009 und verweist auf die reglementarischen Bestimmungen im OgR zur Durchführung der EWGV.

**Traktandum 1:  
Voranschlag 2010**

**Referent: Walter Wüthrich, Gemeinderat**  
**Ressort: Finanzen und Steuern**

**Walter Wüthrich:** Zu Beginn erwähnt er, dass die Kommissionseingaben praktisch unverändert in den Voranschlag aufgenommen wurden. Weitere Erläuterungen können der Botschaft entnommen werden.

Er zeigt die Ergebnis-Situation auf.

Das Ergebnis vor Abschreibungen:

Aufwand	12'429'809
Ertrag	13'166'895
<b>Ertragsüberschuss brutto</b>	<b>737'086</b>

Ergebnis nach Abschreibungen:

Ertragsüberschuss brutto	737'086
Harmonisierte Abschreibungen	1'081'720
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>344'634</b>

Ergebnisvergleich:

Voranschlag 2010	Aufwandüberschuss	344'634
Voranschlag 2009	Aufwandüberschuss	340'110
Rechnung 2008	Ertragsüberschuss	1'519'288

Aufwandvergleich:

Voranschlag 2010	13'511'529
Voranschlag 2009	11'932'165
Rechnung 2008	12'301'760

Zum höheren Aufwand beigetragen hat die Spitex Lueg, deren gesamten Finanzströme zum Kanton über die Gemeinde Hasle b.B. laufen.

Artengliederung

<i>3-Jahresvergleich Aufwand</i>	<i>VA 2010</i>	<i>VA 2009</i>	<i>Rg 2008</i>
Personalaufwand	1'390'640	1'282'930	1'201'607
Sachaufwand	1'850'260	1'740'725	1'827'899
Passivzinsen	235'000	234'000	138'391
Abschreibungen	1'213'720	1'056'555	1'300'709
Entsch. an Gemeinwesen	3'050'850	2'965'680	2'614'003
Eigene Beiträge	3'816'084	2'981'275	3'436'178
Einlage SF	360'795	369'910	655'703
Interne Verrechnungen	1'594'180	1'301'090	1'127'270

Ertragsvergleich:

Voranschlag 2010	13'166'895
Voranschlag 2009	11'892'055
Rechnung 2008	13'821'048

Bei den Steuereinnahmen wurde analog den letzten Jahren erneut sehr zurückhaltend budgetiert.

<i>3-Jahresvergleich Ertrag</i>	<i>VA 2010</i>	<i>VA 2009</i>	<i>Rg 2008</i>
Steuern	5'400'100	5'079'500	6'251'689
Konzessionen	130'000	140'000	133'144
Vermögenserträge	92'600	79'100	910'194
Entgelte	1'552'850	1'431'200	1'706'291
Anteile und Beiträge	1'219'200	1'211'200	896'790
Rückerstatt. von Gemeinwesen	2'669'950	1'972'750	1'919'049
Beiträge	174'300	169'300	182'063
Entnahmen aus SF	338'180	208'615	694'557
Interne Verrechnungen	1'589'715	1'300'390	1'127'270

Beim Ertrag aus Gemeinwesen sind die Rückerstattungen (Lastenverteilungsanteil) Spitex Lueg und APH enthalten.

Laufende Rechnung: Nettoergebnisse

Minus bedeutet: VA 2010 besseres Nettoergebnis als Rechnung 2008

	<i>in Fr.</i>	<i>in %</i>
Allg. Verwaltung	66'344	7
Öffentliche Sicherheit	39'410	53
Bildung	377'872	15
Kultur und Freizeit	- 11'161	- 26
Gesundheit	262'566	12
Soziale Wohlfahrt	- 318'166	- 500
Verkehr	161'450	15
Umwelt / Raumordnung	108'804	84
Volkswirtschaft	- 8'708	- 7
Finanzen / Steuern	- 1'168'095	- 18
<b>Total</b>	<b>1'863'922</b>	<b>541</b>

In der Position Bildung sind erstmals Abschreibungen der MZH enthalten.

Veränderungen im Aufwand der Laufenden Rechnung:

Minus bedeutet: VA 2010 tieferer Aufwand als Rechnung 2008

	<i>in Fr.</i>	<i>in %</i>
Allg. Verwaltung	68'536	6
Öffentliche Sicherheit	- 13'886	- 3
Bildung	393'100	15
Kultur und Freizeit	- 11'971	- 26
Gesundheit	261'768	12
Soziale Wohlfahrt	439'214	16
Verkehr	137'777	10
Umwelt / Raumordnung	- 513'068	- 32
Volkswirtschaft	3'285	60
Finanzen / Steuern	445'017	33
<b>Total</b>	<b>1'209'769</b>	<b>9</b>

Die Besserstellung in der Position Kultur und Freizeit begründet sich damit, dass der Einmalbeitrag an die Sporthalle Brännli nun abgeschrieben ist. Beim Betrag Umwelt/Raumordnung wird ab 2010 auf den bisher jährlichen Startbeitrag an die Schwellenkorporation Hasle b.B. verzichtet.

Veränderungen im Ertrag der Laufenden:

Plus bedeute: Voranschlag 2010 höherer Ertrag als Rechnung 2008

	<i>in Fr.</i>	<i>in %</i>
Allg. Verwaltung	2'192	1
Öffentliche Sicherheit	- 53'297	- 12
Bildung	15'288	37
Kultur und Freizeit	- 810	- 32
Gesundheit	- 798	- 798
Soziale Wohlfahrt	757'380	29
Verkehr	- 23'674	- 8
Umwelt / Raumordnung	- 621'872	- 43
Volkswirtschaft	- 5'424	- 4
Finanzen / Steuern	- 723'078	- 9
<b>Total</b>	<b>- 654'153</b>	<b>- 5</b>

Aufwand und Ertrag der Lastenausgleichssysteme im 3-Jahresvergleich

	<i>VA 2010</i>	<i>VA 2009</i>	<i>Rg 2008</i>
Besoldungsanteil KG	118'000	107'250	98'809
Besoldungsanteil Prim.	581'000	598'400	560'314
Besoldungsanteil Sek.	378'000	367'200	372'899
Gemeindeanteil AHV/IV	0	0	504'792
Gemeindeanteil EL und FZ	708'000	607'000	469'509
Lastenausgleich Sozialhilfe	1'294'000	1'266'140	1'141'286
Lastenausgleich ÖV	212'200	213'840	208'874
<b>Total Aufwand</b>	<b>3'291'200</b>	<b>3'159'830</b>	<b>3'356'483</b>
Finanzausgleich (Ertrag)	-1'195'900	-1'191'200	-858'783
<b>Total Netto-Aufwand</b>	<b>2'095'300</b>	<b>1'968'630</b>	<b>2'497'700</b>

Die höheren Steuereinnahmen im Rechnungsjahr 2008 sowie die Prognosen 2009 bewirken die fast gleich hohen Einnahmen aus dem Finanzausgleich. Auf der Ausgabenseite ist eine Steigerung gegenüber der Rechnung 2009 festzustellen. Der Anteil an die AHV/IV fällt ab 2009 weg. Der Anteil an die EL wird höher.

Im Weiteren werden folgende Finanzkennziffern von 2006 bis 2013 aufgezeigt:

- Selbstfinanzierungsanteil (Fähigkeit Investitionen zu tätigen)
- Kapitalbelastungsanteil (Zins und Abschreibungen)
- Zinsbelastungsanteil

W. Wüthrich führt die Gründe auf, welche die FIKO und den Gemeinderat bewegen, erneut eine Steuersenkung zu beantragen.

- Eigenkapital: Ca. 4,5 Mio. Franken per Ende 2009, d.h. nochmals eine Mio. Franken mehr als vor einem Jahr. 3 – 5 Steuerzehntel wären richtig.
- Finanzplan 2010 – 2014: Zeigt immer noch rund 1,5 Mio. Franken EK.
- Das Eigenkapital kann nur abgebaut werden, wenn ein Aufwandüberschuss budgetiert und auch realisiert wird.
- Keine Steuern auf Vorrat (Steuern auf Vorrat sind unsozial).
- Die Zunahme der Einwohnerzahl in der Gemeinde: Ca. 100 Einwohner mehr als vor 2 Jahren, entsprechen zusätzlichen Steuereinnahmen von ca. einem halben Steuerzehntel.
- Finanzpolitik: Gute Schuldenbewirtschaftung bewirkt im 2009 eine Reduktion der Schuldzinsen um Fr. 100'000.--. Die Schulden haben bloss um 1 Mio. Franken zugenommen, trotz dem Bau der MZH, des Reservoirs Nollen und dem Wegausbau Chüeberg)
- Kein Leistungsabbau: Die Budgetzahlen wurden von den Kommissionen übernommen.
- Ergebnis 2009: Positiv trotz Steuersenkungen und trotz budgetiertem Aufwandüberschuss von Fr. 340'000.--.
- Seco: BIP-Wachstum für 2010 von 1,8 %.
- SMI: Fast 1'000 Punkte höher als 2008.
- Das Kantonale Mittel der Steuerbelastung der Gemeinden liegt bei einem Ansatz von 1,6, wir sind erst bei 1,74.
- Die Steuersenkung ist im Finanzplan berücksichtigt und im Voranschlag 2010 eingerechnet.
- Kein Verzicht auf Investitionen: Gute Planung
- Steuersituation immer den Gegebenheiten anpassen
- JA zu geringgradigen Steuersenkungen
- Vertrauensbeweis in GR/FIKO: Seit 8 Jahren positive Rechnungsergebnisse und immer vorsichtig budgetiert.

### **Fragen / Diskussion / Erwägungen:**

**Hebert Brügger, Hasle:** Erkundigt sich nach den effektiven Schulden der Gemeinde Hasle b.B.?

*W. Wüthrich:* Zurzeit haben wir Fremdkapital von ca. 4,5 Mio. Franken. D.h. dieses entspricht ziemlich genau dem Eigenkapital.

**Max Locher, Biembach:** erinnert an die Orientierungsversammlung zur Auslagerung des Werkhofes. Dort sei berichtet worden, dass in Sachen Wegunterhalt ein Nachholbedarf bestehe. Er sei daher erstaunt, dass das Konto „Betrieblicher Strassenunterhalt“ (Gemeindestrassen) wieder im Rahmen der Vorjahre im Voranschlag eingestellt sei.

Gerade die Naturwege würden im Argen liegen. Er weist auf die Situation in der Gemeinde Lauperswil hin, wo die Strassen wesentlich besser seien. Er stellt den

#### **Antrag:**

Die Position „Betrieblicher Strassenunterhalt“ sei um Fr. 100'000.-- zu erhöhen.

*W. Wüthrich:* Verweist dazu auf die Erläuterungen in der Botschaft. Die umfangreichen Sanierungen an Strassen und Wegen der letzten Jahre (Wägessen, Thalgrabenstrasse, Bahnhofstrasse) und jetzt die Sanierung Chüeberg, werden über die Investitionsrechnung verbucht. Diese erscheinen nicht im entsprechenden Konto der laufenden Rechnung.

**Fred von Allmen, Goldbach:** Erkundigt sich nach den angekündigten Ausführungsbestimmungen zur Grüngutabfuhr.

*M. Schmidli:* Orientiert, dass in den nächsten Tagen ein Flyer in alle Haushaltungen verteilt wird.

**Werner Brügger, Hasle:** Stellt fest, dass angesichts des hohen Eigenkapitals eine Steuersenkung von nur 0,05 Punkten eher mager sei. Hier sollte ein grösserer Schritt gewagt werden. Er stellt den

#### **Antrag:**

Der Steuerfuss soll um einen Zehntel-Punkt, d.h. auf 1.69 gesenkt werden.

**Peter Studer, Hasle:** Unterstützt den Antrag Brügger.

**Rolf Kohler, Schafhausen:** Weist auf die ca. 6 Mio. Franken an Investitionsbedarf, vor allem in die Schulliegenschaften, hin. Aus dieser Sicht könne er den Antrag des Gemeinderates, die Steueranlage zu senken, nicht unterstützen. Er stellt den

#### **Antrag:**

Der Steuerfuss soll auf 1,79 belassen werden.

Der Präsident dankt W. Wüthrich für die Erläuterungen und die Beantwortung der Fragen und lässt über die gestellten Anträge abstimmen.

Antrag Locher: Erhöhen der Position „Betrieblicher Strassenunterhalt“

**Beschluss:**

Der Antrag Locher wird mit 23 ja gegen 28 nein und 12 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag Brügger: Der Steuerfuss soll um einen Zehntel-Punkt auf 1,69 gesenkt werden.

**Beschluss:**

Der Antrag Brügger wird mit 24 ja gegen 27 nein und 12 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag Kohler: Belassen der Gemeindesteuer bei 1,79 Punkten

**Beschluss:**

Der Antrag Kohler wird mit 12 ja gegen 41 nein und 10 Enthaltungen abgelehnt.

Der Präsident verweist auf die:

**Anträge des Gemeinderates:**

Der Gemeinderat unterbreitet den stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürgern die folgenden Anträge:

**1. Voranschlag der Einwohnergemeinde**

**1.1 Im Jahr 2009 sind die folgenden Gemeindesteuern zu erheben:**

- Einkommens- und Vermögenssteuern das 1,74-fache der gesetzlichen Einheitsansätze (bisher 1,79)
- Liegenschaftssteuer 1,2 Promille der amtlichen Werte (wie bisher)
- Hundetaxe Fr. 40.-- (wie bisher)
- Feuerwehrrsatzabgabe 4,% des Staatssteuerbetrages (bisher 4,5 %), mindestens Fr. 20.-- (wie bisher), höchstens Fr. 400.-- (wie bisher)
- Ansätze im Wegwesen:
  - a) Handwerk Fr. 20.-- pro Stunde (wie bisher)
  - b) Traktor, Transporter, Jeep mit Anhänger Fr. 30.-- pro Stunde (wie bisher)

**1.2 Den Voranschlag, inkl. sämtlicher Spezialrechnungen, welcher mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 344'634.-- abschliesst, zu beschliessen.**

**1.3 Vom vorliegenden Investitionsbudget Kenntnis zu nehmen.**

**Beschluss:**

Der Voranschlag 2010 gemäss Antrag des Gemeinderates wird mit 56 Ja ohne Gegenstimme bei 7 Enthaltungen zugestimmt.

**Traktandum 2:  
Finanzplan 2010 - 2014**

**Referent: Walter Wüthrich, Gemeinderat**  
**Ressort: Finanzen und Steuern**

**Walter Wüthrich:** Die Erläuterungen zum Finanzplan finden sich auf den Seiten 11 - 18 der Botschaft. Er stützt sich auf die Basisergebnisse der Plandaten. Er zeigt die Entwicklung der Ertragsüberschüsse, der Vermögenswerte und der geplanten Investitionen auf.

Voraussichtliche Rechnungsergebnisse:

Prognosejahr 2010	-343'329
Prognosejahr 2011	-670'785
Prognosejahr 2012	-690'418
Prognosejahr 2013	-744'270
Prognosejahr 2014	-702'280
<b>Kumuliert</b>	<b>3'151'082</b>

Ende 2009 wird die Gemeinde ein Eigenkapital von ca. 4,5 Mio. Franken ausweisen. Bis Ende der Planperiode werden davon 3'15 Mio. Franken aufgebraucht sein. Diese Berechnung zeigt, dass selbst mit den geplanten Investitionen Ende 2014 immer noch ein Eigenkapital vorhanden sein wird.

Zurzeit sind noch grosse Investitionen im Gang resp. stehen an, insbesondere bei der Wasserversorgung sowie bei den Schulliegenschaften.

Geplante Investitionen

	<i>Verw. Verm.</i>	<i>Spez.-Fin.</i>	<i>Ges.Inv.</i>
2010	1'502'500	1'557'800	3'060'300
2011	1'874'500	1'019'800	2'894'300
2012	2'205'000	1'020'000	3'225'000
2013	1'185'000	1'190'000	2'375'000
2014	1'470'000	1'310'000	2'780'000
später	984'000	1'175'000	2'159'000

Geplante Investitionen:

Bildung	6'831'000
Strassen / ÖV	2'245'000
diverses	145'000
Feuerwehr	410'000
Wasserversorgung	6'502'600
Abwasserentsorgung	270'000
Kehricht	90'000

Im Zusammenhang mit der Position Bildung weist er auf die Orientierung vor wenigen Tagen hin.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Vorsitzende dankt dem Referenten für seine Ausführungen.

**Kenntnisnahme:**

Die Versammlung nimmt Kenntnis vom Finanzplan 2010 - 2014.

**Traktandum 3:  
Kreditabrechnungen**

**Referent: Walter Wüthrich, Gemeinderat**

**Ressort: Finanzen und Steuern**

**W. Wüthrich** erläutert die Vorlage. Gemäss Gemeindeverordnung (GV) des Kantons Bern vom 16.12.1998 muss jeder Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abgerechnet werden. Folgende Kredit-Abrechnung wurde in der Botschaft ausführlich erläutert. Sie hat mit einer Unterschreitung abgeschlossen.

**1. Kreditabrechnung Sanierung Sekundarschule Hasle-Rüegsau,  
Konto 217.503.09,**

Die Gemeindeversammlung hat am 07.12.2004 einen Kredit von Fr. 240'000.-- (Gemeindeanteil Hasle Fr. 108'000.--) genehmigt.

<b>Kredit:</b>	<b>Kosten:</b>	<b>Abweichung:</b>
108'000	100'418	- 7'582 = - 7.02%

**2. Kreditabrechnung Sanierung Wasserversorgung Schafhausen,  
Konto 700.501.07,**

An der Urnenabstimmung vom 26.09.2004 wurde einem Bruttokredit von Fr. 1'058'600.-- zugestimmt.

<b>Kredit: (netto)</b>	<b>Kosten:</b>	<b>Abweichung:</b>
658'600	666'233	7'633 = 1.16%

3. **Kreditabrechnung Generelle Entwässerungsplanung GEP, Konto 710.509.00,**

Die Gemeindeversammlung hat am 04.03.1996 einen Bruttokredit von Fr. 370'000.--, netto Fr. 191'532.-- genehmigt.

<b>Kredit:</b>	<b>Kosten:</b>	<b>Abweichung:</b>
191'532	232'920	41'388 = 21.61%

Aus der Versammlung werden keine weiteren Fragen gestellt.

Der Vorsitzende dankt dem Referenten für seine Ausführungen.

**Kenntnisnahme:**

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den drei Kreditabrechnungen.

**Traktandum 4**

**Orientierung des Gemeinderates**

**Referent: Walter Scheidegger, Gemeinderatspräsident**

**Neunummerierung / Wegweisungen:**

Die Wegweisung in den betroffenen Gebieten soll bis Frühjahr 2010 fertig erstellt sein. Ca. im Januar 2010 erhalten die Liegenschaftsbesitzer die neuen Haus-Nummern-Schilder. Sie werden gebeten, diese zu montieren resp. auszutauschen.

**Neue Homepage der Gemeinde Hasle b.B.:**

Der Präsident kündigt an, dass die neue Homepage der Gemeinde Hasle b.B. bis Ende Jahr fertig erstellt sein werde. Er empfiehlt den Bürgerinnen und Bürgern im Januar hineinzuschauen.

**Traktandum 5:**

**Verschiedenes**

**Max Locher, Biembach:** Orientiert dass sein Weg letzte Woche entwidmet worden sei. In anderen Gemeinden würden solche öffentliche Wege durch die Gemeinde instand gestellt und geteert, Hasle würde diese verlottern lassen und dann den Eigentümern zurückgeben. Er bittet die bisherigen Benützer, diese nicht mehr zu befahren, sonst würden sie ihn kennen lernen.

**Werner Brügger, Hasle:** Erkundigt sich nach dem Stand Integration des Busbetriebes?

*Ch. Berger:* Bestätigt, dass die Busstrecke Tschamerie – Bahnhof Hasle-Rüegsau ab Fahrplanwechsel (Dezember 2009) im öffentlichen Angebot enthalten sei, und nicht mehr durch die Gemeinden Hasle b.B. und Rüegsau bezahlt wird. Natürlich wird sich die Zahl der ÖV-Punkte zu Lasten der Gemeinde Hasle b.B. dadurch erhöhen.

**Thomas Lüdi, Hasle:** Erkundigt sich, ob es richtig sei, dass die Grundeigentümerbeiträge für den Anschluss Pfarrhausmatte / Pfarrhausweg nicht wie vorgesehen erhoben werden können?

*W. Scheidegger und Ch. Berger:* Bestätigen dies. Von insgesamt 9 Beschwerden wurden letztlich 5 aufrecht erhalten. Der Regierungsstatthalter wies davon vier ab, hiess jedoch die entscheidende Beschwerde von F. Iseli gut. Daher konnte die Verteilung des festgelegten Betrages auf die einzelnen Grundeigentümer nicht so erfolgen wie geplant. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, auf die Erhebung von Grundeigentümerbeiträgen ganz zu verzichten.

**Max Locher, Biembach:** Stellte fest, dass ein Mitglied der Schulkommission nicht mehr in der Gemeinde wohne, und trotzdem in der Schulkommission verbleibe. Er wirft die Frage auf ob dies zulässig sei.

*Walter Scheidegger:* Bestätigt die Richtigkeit dieses Sachverhaltes, und auch, dass dies Rechtens sei.

*Anmerkung des Sekretärs (nur im Protokoll):*

Rechtsgrundlage dazu ist das Gemeindegesetz und Art. 47, lit b, OgR.

**Walter Scheidegger, Gemeindepräsident:**

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung mit dem Dank an alle Kommissionen, die Verwaltung, den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat und den Anwesenden für die Teilnahme am heutigen Abend.

Er wünscht den Anwesenden und ihren Angehörigen schöne Festtage, ein gutes neues Jahr und für 2010 viel Erfolg und gute Gesundheit. Bevor jedoch der Heimweg angetreten wird, offeriert die Gemeinde der Tradition folgend zum Abschluss des politischen Jahres ein Apèro.

Die Anwesenden verdanken die Leitung der heutigen Versammlung mit Applaus.

Schluss der Versammlung um 21'57 Uhr.

Der Präsident

Der Sekretär

Walter Scheidegger

Christian Berger

### **Protokollgenehmigung**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009 lag nach der Versammlung vorschriftsgemäss 30 Tage vom 15. Dezember 2009 bis zum bis zum 14. Januar 2010 in der Gemeindeschreiberei Hasle b.B. auf. Gegen die Abfassung dieses Protokolls sind keine Einsprachen eingelangt.

Das Protokoll wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom ... 2010 einstimmig genehmigt.

Hasle b.B., .... Februar 2010/cb

### **Namens des Gemeinderates**

Der Präsident:                      Der Sekretär:

Walter Scheidegger    Christian Berger